

Verpatzte Schikursfreude?

Jürgen geht in die 2. Klasse Hauptschule. Er hat viele Freunde und Freundinnen in seiner Klasse und am meisten hat er sich schon auf den gemeinsamen Schikurs im Februar gefreut. Er hat gedacht, dass ihm seine Eltern zu Weihnachten vielleicht Schi kaufen würden, aber leider hat er nur einen Pullover und ein Buch bekommen. Nein, er hat sich eh gefreut - aber wenn er ehrlich ist, dann war er auch ein bisschen enttäuscht. Seine Eltern haben ihm erklärt, dass er nicht auf Schikurs mitfahren kann, weil sich eine Schiausrüstung für eine Woche einfach nicht auszahlt. Jürgen ist wirklich sehr traurig. Nach den Ferien in der Schule sitzt er mit seinen Freunden und Freundinnen beisammen. Alle erzählen von den Weihnachtsferien. Plötzlich meint Geli: "Ich freu mich schon so auf den Schikurs! Ich hab eine neue Schijacke bekommen zu Weihnachten!" Jürgen sieht erschreckt auf. Er sagt: "Ach, der blöde Schikurs, ich hab meinen Eltern gesagt, dass ich nicht mitfahren will. Es zahlt sich ja gar nicht aus, wegen einer Woche Schi zu kaufen. Ich wollt sowieso viel lieber daheim meinen Computer herrichten." Geli und seine anderen Freundinnen und Freunde sind enttäuscht: "Was? Du willst nicht mitfahren? Sicher musst du mitfahren, das wird total lustig!" Später, als sie allein sind, fragt Mirko, Jürgens bester Freund, Jürgen: "Du hast dich doch vor Weihnachten schon so auf den Schikurs gefreut. Was ist denn geschehen?" Jürgen erzählt Mirko: "Ich habe keine Schi bekommen und deshalb kann ich nicht mitfahren." Mirko meint: "Das ist wirklich schade, wir könnten bestimmt viel Spaß haben! Gibt's denn gar keine Möglichkeit, dass du mitkommst?"

Fragen:

- Warum glaubt ihr, hat Jürgen seinen Freundinnen und Freunden nicht die Wahrheit gesagt?
- Was hättet ihr in seiner Situation getan?
- Wie hat sich Jürgen wohl gefühlt, als die anderen ihn dazu überreden wollten, doch mitzufahren?
- Fallen euch Lösungen für Jürgens Problem ein?

Maria will etwas erleben

Maria wohnt seit sieben Jahren in Österreich. Ihre Eltern sind im Krieg aus Kroatien nach Graz gezogen. Maria ist 12 Jahre alt und kann sich eigentlich gar nicht so richtig an das Leben in Kroatien erinnern. Österreich ist ihre Heimat - hier geht sie in die Schule und hier wohnen alle ihre Freundinnen und Freunde. Im Sommer fahren sie und ihre Eltern nach Kroatien und besuchen die Großeltern. Das ist immer lustig und ein richtiger Urlaub, aber leben will Maria nicht dort. Deshalb ärgert sie sich auch über ihre Eltern. Immer, wenn Maria etwas haben will, zum Beispiel eine neue Sommerjacke, die einfach cooler ist als die alte, oder ein neues Handy, weil das alte nicht mal eine gute Kamera hat, sagt Papa: „Wir haben kein Geld dafür, weil wir auch noch Familie in Kroatien haben. Wir müssen sparen!“ Maria ärgert das. Gestern war es wieder einmal soweit. Maria wollte gerne mit ihren Freundinnen ins Kino gehen. Auch in der Vorwoche waren sie gemeinsam im Kino und es hat richtig Spaß gemacht. Aber gestern sagte ihre Mutter: „Wir können es uns nicht leisten, dass du jede Woche ins Kino gehst. Wir müssen sparen!“ Maria war wütend und hat ihre Zimmertüre so fest es ging hinter sich zugeschlagen!

Fragen:

- Warum glaubt ihr, ärgert sich Maria über das Sparen?
- Wie hat sich Maria wohl gefühlt, als ihre Mama nein gesagt hat?
- Was hättet ihr in dieser Situation getan?
- Fallen euch Lösungen für Marias Problem ein?

Idee von Veronika Schweiger, Sandra Fiedler und Stephanie Schebesch, bearbeitet von Katholische Jungschar Kärnten.